

# NIEDERSCHRIFT

---

Gremium	Haupt- und Finanzausschuss
Sitzungsnummer	HuF/021/21-26
Sitzungsdatum	Mittwoch, den 05.07.2023
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:51 Uhr
Ort	Stadthalle Friedberg, Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

### Vorsitzender

---

Herr Bernd Wagner

### Mitglieder

---

Herr Friedrich Wilhelm Durchdewald  
Herr Philipp Götz  
Herr Christoph Haub  
Herr Ulrich Hausner  
Herr Dr. Reinhold Merbs  
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack  
Herr Dr. Martin Saltzwedel  
Herr Bernd Stiller

in Vertretung für Herrn Markus Fenske

### Schriftführerin

---

Frau Angela Kammer

### Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

---

Frau Sabine Fuchs  
Herr Hendrik Hollender  
Herr Sven Weiberg

### Mitglieder des Magistrates

---

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak  
Frau Erste Stadträtin Marion Götz  
Herr Stadtrat Gerhard Bohl  
Herr Stadtrat Siegfried Köppl

### Verwaltung

---

Herr Joachim Böhmerl  
Herr Olaf Keßler

## Abwesenheit:

Die einvernehmlich geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

## Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2		Genehmigung der Tagesordnung
3		Mitteilungen der Dezernenten
3.1		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Inbetriebnahme Brunnen am Elvis-Presley-Platz
3.2		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Usa-Wellenbad/Machbarkeitsstudie Sauna
3.3		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Jahresabschluss 2022/Beschlussvorlage zur Kenntnisnahme
3.4		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Fachbereich Finanzen/Neue Fachbereichsleitung
4	21-26/0829	Wetterau-Museum – Neukonzeption und Sanierung – Durchführung eines Architekten-Planungswettbewerbs hier: Beschluss Durchführung Planungswettbewerb
5	21-26/0820	Beteiligungsbericht der Stadt Friedberg 2022
6	21-26/0827	Beschluss über den von der Revision geprüften Jahresabschluss 2015 und Entlastung
7	21-26/0823	Jahresabschluss 2022 der Stadt Friedberg (Hessen) Bildung von Haushaltsresten
8	21-26/0815	Jahresabschluss 2022 der Entsorgungsbetriebe; Hier: Bildung von Haushaltsausgaberesten und Haushaltseinnahmeresten
9	21-26/0776	Abfalleinsammlung 2025: Ausschreibungsverfahren
10	21-26/0779	Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten- Verwaltungskostensatzung der Stadt Friedberg (Hessen) - 3. Nachtrag
		20:48 Uhr Ausschluss der Öffentlichkeit
		20:51 Uhr Wiederherstellung der Öffentlichkeit
12		Verschiedenes
12.1		Verschiedenes; hier: Windkraft Winterstein/Sachstand

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

**1.**

### **Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Wagner eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

**2.**

### **Genehmigung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Wagner teilt mit, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.11.2022; hier: „Erstzugriff Sozialer Wohnungsbau“ mit Zustimmung des Stadtverordneten und Antragstellers Fenske von der Tagesordnung genommen werden soll.

Die Verwaltungsvorlage 21-26/0819 soll unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden.

Ausschussvorsitzender Wagner lässt sodann über die geänderte Tagesordnung abstimmen und stellt daraufhin folgendes Ergebnis fest:

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

### **3. Mitteilungen der Dezernenten**

#### **3.1. Mitteilungen der Dezernenten; hier: Inbetriebnahme Brunnen am Elvis-Presley-Platz**

Bürgermeister Antkowiak teilt mit:

Der Brunnen auf dem Elvis-Presley-Platz wird voraussichtlich am 20.07. um 10 Uhr in Betrieb genommen.

Die Anlage wurde bereits auf Fehler getestet.

Folgende Arbeiten sind zu erledigen:

- Mängelbeseitigung nach Prüfbericht der elektrischen Anlage. Prüfergebnis: Geringfügige Mängel. Die Mängelbeseitigung wurde beauftragt.
- Die Magnetventile sind teilweise außer Funktion und müssen gewartet werden. Die Wartung erfolgt durch den Baubetriebshof.
- Die Wartung, Kalibrierung und Inbetriebnahme der Dosieranlage erfolgt am 20.07.2023

#### **3.2. Mitteilungen der Dezernenten; hier: Usa-Wellenbad/Machbarkeitsstudie Sauna**

Erste Stadträtin Götz teilt mit, dass nach dem Rechtsformwechsel des Usa-Wellenbads vom Zweckverband in eine GmbH der Aufsichtsrat als Aufsichtsgremium zum ersten Mal getagt hat.

Sie informiert über die beauftragte Machbarkeitsstudie zum Thema Sauna im Usa-Wellenbad und die nachfolgenden weitergehenden Untersuchungen des gesamten Bades durch zwei Fachbüros. Aktuell bestehen nach den Beratungen im Aufsichtsrat keine kurzfristigen sicherheitsrelevanten Sanierungsmaßnahmen, die für das Haushaltsjahr 2024 relevant werden. Der Aufsichtsrat wird im Herbst einen Workshop mit der Geschäftsführung und den Fachbüros durchführen. Die Ergebnisse des Workshops werden anschließend den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

#### **3.3. Mitteilungen der Dezernenten; hier: Jahresabschluss 2022/Beschlussvorlage zur Kenntnisnahme**

Erste Stadträtin Götz teilt mit, dass der letzte geprüfte Jahresabschluss der Stadt Friedberg (Hessen) aus dem Jahr 2015 stammt. Der Jahresabschluss 2022 mit der finalen Aufstellung des Abschlussberichts wurde am Montag, dem 03.07.2023, vom Magistrat beschlossen. Diese Beschlussvorlage 21-26/0831 „Jahresabschluss 2022“ wird dem Ausschuss HuF mit den Sitzungsunterlagen für die Stadtverordnetenversammlung zugestellt, zur Kenntnis gegeben und auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung genommen. Der Prüfbericht liegt noch nicht vor.

Auf die Nachfrage von Ausschussmitglied Dr. Saltzwedel zu Auswirkungen, die berücksichtigt werden müssten, antwortet Erste Stadträtin Götz, dass sich bei Änderungen noch Nachkorrekturen bei vergangenen Abschlüssen ergeben könnten.

Als Gründe für den Fehlbetrag im Ergebnishaushalt nennt sie Sach- und Dienstleistungen, höherpreisige Angebote, Lieferketten, Korrekturen bei Abschreibungen aus Vorjahren sowie Personalausgaben durch Nichtbesetzung von Stellen. Rücklagen werden dem finanziellen Ausgleich zugeführt und im nächsten Haushaltsplanentwurf werde ersichtlich, dass Einnahmen nicht Schritt halten mit den Ausgaben.

**3.4.**

**Mitteilungen der Dezernenten;  
hier: Fachbereich Finanzen/Neue Fachbereichsleitung**

Erste Stadträtin Götz teilt mit, dass nach dem Wechsel von Fachbereichsleiter Joachim Böhmerl in das Haupt- und Personalamt er hier die Amtsleitung übernommen hat. Sein bisheriger Stellvertreter Timo Schuhmann, der den Fachbereich Finanzen kommissarisch leitete, übernimmt nun die Fachbereichsleitung. Nach einer Neubewertung wurde die Stelle der Fachbereichsleitung neu ausgeschrieben.

**4.**

**21-26/0829**

**Wetterau-Museum – Neukonzeption und Sanierung – Durchführung  
eines Architekten-Planungswettbewerbs  
hier: Beschluss Durchführung Planungswettbewerb**

Ausschussvorsitzender Wagner teilt die Ergebnisse der Vorberatung mit. Die Beschlussvorlage wurde in den Ausschüssen JSSSK und SE einstimmig beschlossen.

Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass bei Planungswettbewerben in der Regel bis zu 20 Entwürfe für Gebäude-, Innenraum- und Freiraumplanung eingereicht werden.

An der Beratung nehmen mit Wortmeldungen teil die Ausschussmitglieder Dr. Saltzwedel, Durchdewald, Dr. Rack, Götz, Hausner, Haub und Dr. Merbs sowie mit beratender Stimme Stadtverordneter Weiberg.

Auf Nachfragen zur Einbeziehung des nichtstädtischen Grundstücks Stadtkirchenplatz in die Planung und Kostenplanung teilt Bürgermeister Antkowiak mit, dass die Planung, wie in den vorliegenden Auslobungsunterlagen ersichtlich, die Gesamtkonzeption mit Sichtachsen, Ensemble-Gestaltung und eine Vorplanung für eine mögliche Außenbewirtschaftung beinhaltet. Die Kostenplanung beinhaltet nicht die weitere Freiraumnutzung; ein Antrag der evangelischen Kirche für einen städtischen Zuschuss zur Cafébestuhlung liegt vor.

Dr. Rack schlägt vor, die rein baulichen Aspekte um eine museumspädagogische Konzeption zu ergänzen, die bisherige Ausrichtung auf die Stadtgeschichte thematisch zu erweitern und Schwerpunkte aus dem Abschlussbericht in die Beschlussfassung zu setzen.

Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass das Bestandsgebäude durch ein variables Wandsystem mit Rundgang, Fahrstuhl und Barrierefreiheit Flexibilität und Variabilität für wechselnde Dauerausstellungen bieten soll.

Ausschussmitglied Dr. Rack stellt folgenden Ergänzungsantrag:

„Die begleitend erarbeitete museumspädagogische Konzeption ist bei den Planungen zu berücksichtigen.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, lässt Ausschussvorsitzender Wagner über den Ergänzungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt  
Ja 3 Nein 5 Enthaltungen 1

Sodann lässt Vorsitzender Wagner über die ursprüngliche Vorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Für die Neukonzeption und Sanierung des Wetterau-Museums soll ein einstufiger, nicht offener Planungs-Wettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-weitem Bewerbungsverfahren mit 20 Teilnehmern ausgeschrieben werden.

Der Durchführung des Wettbewerbsverfahren wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2

**5. 21-26/0820 Beteiligungsbericht der Stadt Friedberg 2022**

**Beschluss:**

Der Beteiligungsbericht 2022 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**6. 21-26/0827 Beschluss über den von der Revision geprüften Jahresabschluss 2015 und Entlastung**

Erste Stadträtin Götz stellt die Beschlussvorlage vor und erläutert diese.

Ausschussmitglied Dr. Saltzwedel dankt allen Mitwirkenden und bittet darum, den Dank an sie weiterzuleiten.

**Beschluss:**

Gemäß § 114 HGO wird der vom Revisionsamt des Wetteraukreises geprüfte Jahresabschluss 2015 beschlossen und zugleich der Magistrat entlastet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**7. 21-26/0823 Jahresabschluss 2022 der Stadt Friedberg (Hessen) Bildung von Haushaltsresten**

**Beschlussentwurf:**

Der Bildung von Haushaltsausgaberesten im Ergebnishaushalt sowie im Finanzhaushalt 2022 der Stadt Friedberg (Hessen) sowie deren Übertragung ins Haushaltsjahr 2023 gemäß Anlage wird zugestimmt.

Erste Stadträtin Götz stellt die Beschlussvorlage vor, die der Magistrat beschlossen hat und die dem Ausschuss zur Kenntnisnahme vorliegt und nimmt zu Fragen Stellung.

An der ausführlichen Beratung nehmen mit Wortmeldungen teil die Ausschussmitglieder Durchdewald, Dr. Rack, Stiller, Haub und Dr. Saltzwedel.

Auf Nachfragen von Ausschussmitglied Durchdewald teilt Erste Stadträtin Götz mit, dass Fort- und Weiterbildungen im Bereich Kita (s. Seite 1) während der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten und dass aktuelle Angebote teilweise nicht den Bedarf decken oder aufgrund der Personalsituation nicht wahrgenommen werden können.

Sie teilt weiterhin mit, dass die Bezeichnung „Kita Taunusstraße“ (s. Seite 3) bestehen bleibt, da Gremienbeschlüsse sich auf diese Haushaltsposition beziehen zwecks Umschichtung von Finanzmitteln und somit eine Umbenennung haushaltstechnisch nicht möglich ist.

Auf Nachfragen von Ausschussmitglied Durchdewald zur Umsetzung der ÖPNV-Umschichtung teilt Bürgermeister Antkowiak mit, dass der Haltestellen-Umbau sukzessive erfolgt durch Mittelübertragung in 2023 und 2024, so dass eine Nachmeldung für das Jahr 2023 nicht erforderlich ist.

Weiterhin teilt er mit, dass das Brückenbauwerk im Kühlen Grund (s. vorletzte Seite) mit einem Antirutschbelag versehen wurde und dass die Finanzmittel für die Fahrradabstellanlage in Dorheim (s. letzte Seite) wie bei anderen noch in Planung befindlichen Projekten 3 Jahre zur Verfügung stehen.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Stiller zur möglichen Umsetzung weiterer in Planung befindlicher Projekte antwortet Erste Stadträtin Götz, dass aufgrund des strengen Maßstabs Rücksprachen mit dem jeweiligen Fachamt über die Planung und realistische Entwicklung von Maßnahmen erforderlich sind.

Weiterhin teilt sie mit, dass für Zuschüsse zu Projekten freier Träger eine Schlussabrechnung vom freien Träger vorgelegt werden muss.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Dr. Rack zu Geldern für einen käuflichen Grundstückserwerb antwortet Bürgermeister Antkowiak, dass im Rahmen eines geplanten Gebäudeankaufs für das CreaLab ein Gutachten für die realistische Wertermittlung beauftragt wurde.

Weiterhin teilt er mit, dass sich der Baukostenzuschuss für das Alte Hallenbad in Höhe von 1,8 Millionen periodisch um 1 Jahr verschiebt.

Die Frage von Ausschussmitglied Stiller, ob die Vorlage in der Bürgerinformation veröffentlicht wird, bejaht Amtsleiter Böhmerl und sagt zu, diese Anfrage an seinen Nachfolger im Fachbereich Finanzen, Fachbereichsleiter Schuhmann, weiterzuleiten.

Ausschussmitglied Durchdewald fragt, ob Mittel ausgegeben werden, ohne Kontrolle darüber zu haben, wie z.B. ein Trägerzuschuss für den Deutschen Kinderschutzbund. Erste Stadträtin teilt mit, dass es sich nicht um eine Kita handelt und dass es sich um eine freiwillige Leistung handelt, zu der die Stadt Friedberg nicht verpflichtet ist. Grundlage dafür ist ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung. Grundsätzlich liegt die Zuständigkeit beim Wetteraukreis.

Ausschussmitglied Haub bittet darum, bei der nächsten Haushaltsberatung die jeweilige Position zur Kostenstelle hinzuzufügen. Erste Stadträtin Götz teilt mit, dass dies im Software-Programm nicht möglich ist. Sie sagt zu, dass die Anfrage an den Software-Anbieter ekom21 weitergegeben wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt Ausschussvorsitzender Wagner den Tagesordnungspunkt.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

**8. 21-26/0815 Jahresabschluss 2022 der Entsorgungsbetriebe;  
Hier: Bildung von Haushaltsausgaberesten und  
Haushaltseinnahmeresten**

**Beschlussentwurf:**

Der Bildung der Haushaltsausgabereste und Haushaltseinnahmereste 2022 im Finanzhaushalt der Entsorgungsbetriebe sowie deren Übertragung in das Haushaltsjahr 2023 wird zugestimmt.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

**9. 21-26/0776 Abfalleinsammlung 2025: Ausschreibungsverfahren**

Erste Stadträtin Götz begrüßt Herrn Dr. Jürgen Roth und Herrn Uwe Steinhauer vom Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) sowie Herrn Joachim Böhmerl, Betriebsleiter der Entsorgungsbetriebe.

Sie stellt die Vorlage und die Ziele der europaweiten Ausschreibung vor, an der sich 11 Kommunen beteiligen und erläutert die Ergebnisse der Vorberatung. In der Betriebskommission Entsorgung konnte zum Rhythmus der Abholung keine Einigung erzielt werden. Zum Zeitpunkt der Magistratssitzung hatten sich alle anderen Kommunen bereits für den 3-wöchigen Rhythmus entschieden; auch der Magistrat gab hierzu seine Zustimmung. Unabhängig davon wäre ein Sonderlos der Stadt Friedberg möglich, bei höheren Kosten. Sie stellt Möglichkeiten der Bürgerinformation vor.

An der Beratung beteiligen sich mit Wortmeldungen die Ausschussmitglieder Durchdewald, Haub, Dr. Saltzwedel, Stiller, Hausner, Dr. Merbs und Dr. Rack sowie Stadtverordneter Weiberg.

Ausführlich diskutiert werden die Themen Müllproblematik in der östlichen Altstadt, illegale Abfallablagerungen in der Altstadt und punktuell höhere Müllmengen in bestimmten Quartieren sowie die Berücksichtigung von Maßnahmen in der Ausschreibung, wie z.B. Sonderfahrten und eine zweiwöchige Müllabfuhr.

Auf die Frage, ob generell Sonderfahrten in der Ausschreibung berücksichtigt werden könnten, teilt Dr. Roth mit, dass Mehrleistungen für einzelne Gebäude mit Mehrkosten für einzelne Hausbesitzer verbunden sind und dass diese möglichst bald festgelegt werden sollten.

Ausschussmitglied Haub fragt nach den Kosten für eine 2-wöchige bzw. 3-wöchige Abfuhr. Erste Stadträtin Götz sagt zu, nach Ausschreibungsende Daten zu liefern.

Ausschussmitglied Stiller schlägt als Kompromiss einen 3-wöchigen Abholrhythmus und eine separate Zusatzlösung für abgegrenzte Bereiche im Stadtgebiet vor. Hierzu teilt Erste Stadträtin Götz mit, dass es bei zusätzlichem Bedarf für Bürger auch die Möglichkeit gibt, zusätzliche Säcke zum Preis von 5,00 Euro pro Stück hinzuzukaufen.

Ausschussmitglied Dr. Merbs weist auf die aktuellen Regeln und Regelungen hin, die generell bei der Müllbeseitigung für Bürger zu beachten sind und betont die Gefahr von Hygieneproblemen bei einer Wohnraumüberbelegung.

Betriebsleiter Böhmerl teilt mit, dass bei einem 3-wöchigen Rhythmus die Problematik von zusätzlichen Sondergebieten mit einer Umlegung der Zusatzkosten von einzelnen Straßenzügen auf die Allgemeinheit kritisch sei. Jede Sonderregelung mit Sonderkosten erfordere eine individuelle Regelung.

Auf die Frage des Stadtverordneten Weiberg, welche sozialen und ökologischen Kriterien bei der Ausschreibung berücksichtigt werden, teilen die Vertreter des Abfallwirtschaftsbetriebs mit, dass dies erst in einem zweiten Schritt folgt, wenn in der AG Abfallwirtschaft Wetterau Eckpunkte gemeinsam erarbeitet werden. Kriterien sind z.B. Fahrzeuge und Sauberkeit. Sozialkriterien sind Standard und gesetzlich vorgeschrieben auf Landes- und auf Bundesebene.

Auf die Frage nach dem Biotonnenbedarf teilt Dr. Roth (AWB) mit, dass die Biomasse, die zur Vergärungsanlage in Ilbenstadt gelangt, bis zu 40 Prozent des Müllaufkommens ausmacht. Besonders im Winter ist dieser Anteil reduziert, da mehr Bioabfälle in der Restmülltonne landen. Ziel ist, die Restmülltonne sortenrein zu befüllen.

Ausschussmitglied Hausner erbittet von Erster Stadträtin Götz einen Erfahrungsbericht und eine praktische Auswertung der Problemfelder.

Erste Stadträtin Götz dankt den Referenten für Ihre Ausführungen, appelliert an das Gremium, den mündigen Bürgern im Bereich Abfallentsorgung ruhig mehr zuzutrauen mit der Option, bei Bedarf von Seiten der Kommune nachzusteuern.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, lässt Ausschussvorsitzender Wagner über die Vorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises (AWB) wird für das Ausschreibungsverfahren der Abfalleinsammlung 2025 wie folgt beauftragt:

- 1) Der als Anlage 1 beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung „Arbeitsgemeinschaft Abfallwirtschaft Wetterau (AGAW)“ wird zugestimmt.
- 2) Im Sinne eines einheitlichen Sammel- und Abrechnungssystems der 23 Mitgliedskommunen der AGAW sollen folgende Parameter für die europaweite Ausschreibung der Einsammlung der Abfälle ab dem 01.01.2025 gelten:
  - a) 3-wöchentliche Sammlung der Restabfälle/des Hausmülls
  - b) 32 Sammlungen pro Jahr der Bioabfälle; dies bedeutet in den Wintermonaten eine 14-tägliche und in den Sommermonaten eine wöchentliche Abfuhr
  - c) eine 4-wöchentliche Abfuhr des Altpapiers
  - d) Abfuhr von Sperrmüll auf Abruf spätestens 4 Wochen nach der Anmeldung
  - e) 5 Abfahrten von Grünabfall, je 2 im Frühjahr und Herbst sowie eine Abfuhr der Weihnachtsbäume.
- 3) Als Abrechnungsbasis für die Abfallgebühren wird das Identssystem eingeführt.

Die Stadt Friedberg (Hessen) wird das Verhandlungsergebnis des AWB Wetterau akzeptieren und für die Stadt Friedberg (Hessen) umsetzen.

Folgende Maximalforderungen sollen bei den Verhandlungen seitens des AWB im Namen der Stadt Friedberg (Hessen) gestellt werden:

- Garantie ausreichender Ausstattung mit Fahrzeugen und Mitarbeitenden, damit Verzögerungen bei der Abholung ausgeschlossen sind
- Empfindliche Vertragsstrafen bei Nichtabholung der Müllbehälter am festgelegten Abholtermin
- Flächendeckender Anschlusszwang bei der Biotonne zur Reduzierung des Restmüllaufkommens und daraus resultierende Abfallvermeidung
- Höhere Entgelte für die Stadt Friedberg (Hessen) beim Verkauf der Rohstoffe

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0



**10. 21-26/0779 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten- Verwaltungskostensatzung der Stadt Friedberg (Hessen) - 3. Nachtrag**

**Beschluss:**

Die vorliegende Satzung zur Änderung der Satzung über das Erheben von Verwaltungskosten – Verwaltungskostensatzung der Stadt Friedberg (Hessen) – 3. Nachtrag – wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**20:48 Uhr Ausschluss der Öffentlichkeit**

Ausschussvorsitzender Wagner teilt mit, dass die Verwaltungsvorlage 21-26/0819 (TOP 12) unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten wird.

**20:51 Uhr Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

Nachdem die Öffentlichkeit wiederhergestellt ist, teilt Ausschussvorsitzender Wagner teilt das Abstimmungsergebnis zu TOP 11 mit.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**12. Verschiedenes**

**12.1. Verschiedenes;  
hier: Windkraft Winterstein/Sachstand**

Ausschussmitglied Dr. Rack fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Windkraft Winterstein. Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass das Ergebnis der Prüfung von 4 Angeboten im Ältestenrat vorgestellt wird und dass ein Prüfenieurbüro angeschrieben wurde.

Mitglied Dr. Rack teilt mit, dass er Informationen des Landesvorsitzenden für Windenergie an den Leiter des Bauamtes, Herrn Brandt, gesendet hat.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt Ausschussvorsitzender Wagner die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

\_\_\_\_\_  
gez.: Wagner  
(Vorsitzender)

\_\_\_\_\_  
gez.: Kammer  
(Schriftführerin)